

Hans Fischer schaut zurück...

... mit Ignaz Berndaner kam der Erfolg

Teil 8 unserer Serie



*ERC-Chronist Hans Fischer erinnert sich an eine Aussage von Eishockey-
legende Xaver Unsinn: „Die DEL wird es maximal drei Jahre geben und
dann ist sie froh, dass sie beim DEB aufgenommen wird.“ Recht behalten
sollte er damit nicht.*

Bild: Marion Benz

„Nach drei Spielzeiten in der unteren Spielklassen auf-Regionalliga schaffte der ERC stockt. Damit spielte zum Bei-Ingolstadt zur Saison 1994 / spiel plötzlich der EC Pfaffen-95 den Sprung in die 2. Liga hofen in der Regionalliga. Ein Süd. Das aber war kein rich- kurzer Vorgriff auf das Jahr- tige Aufstieg, sondern war 1996 lohnt: Damals sagte Eis- der Neugründung der DEL im hockeylegende Xaver Unsinn: Jahr 1994 geschuldet. Denn ,Die DEL wird es maximal drei die DEL war von Anfang an ei- Jahre geben und dann ist sie genständig und gehörte nicht froh, dass sie beim DEB auf- dem Deutschen Eishockey- genommen wird.’ Da aber bund (DEB) an. Das wurmte sollte er sich irren.

den DEB. Dieser bezeichnete Für die Fans rückte all dies in die DEL als eine ‚wilde Liga‘. den Hintergrund. Sie hatten Aus gekränkter Eitelkeit schuf das Gefühl, es würde sport- der DEB eine neue Ligastruk- lich nach oben gehen und es tur: die 1. und 2. Liga Süd. So hieß: Hauptsache, wir spielen holte man aus der Regionalli- in der 2. Liga. Doch schnell ga die guten Teams und die wurde man auf den Boden spielten fortan in der 1. und 2. der Tatsachen zurückgeholt. Liga Süd. Die Regionalliga gab Nach einem guten Start in die es übrigens immer noch und neue Liga ging es dann nur wurde mit Teams aus den noch bergab. Ein konstanter

sportlicher Erfolg unter Trainer Rudi Hejtmanek blieb aus. Der gebürtige Tscheche war kein einfacher Mensch und galt als sportlicher Schinder. Das war nicht mehr zeitgemäß. Obwohl er in seiner aktiven Zeit erfolgreich war - der Bundesligaspieler stand für Landshut auf dem Eis, besaß den deutschen Pass und lief auch für das deutsche Nationalteam auf - konnte er seine spielerischen Qualitäten nicht an die Spieler weitergeben. So kam, was kommen musste: Rudi Hejtmanek räumte den Platz hinter der Bande für Ignaz Berndaner. Er war nur die zweite Wahl. Eigentlich wollte man Paul Karl, Trainer beim SC Riessersee. Speziell im Nachwuchs hatte er sich einen Namen gemacht. Der aber wollte nicht weg und empfahl Ignaz Berndaner. Dieser war ebenfalls beim SC Riessersee in der Nachwuchsarbeit aktiv.

Berndaner kam bei allen bestens an

Was bis dato noch keiner ahnte: Mit Ignaz Berndaner holte man sich den Erfolg nach Ingolstadt. Denn der Garmisch-Partenkirchener, der ab Dezember 1994 die Panther trainierte, kam nicht nur bei den Spielern, sondern auch bei den Fans bestens an. Er war bodenständig, menschlich und besaß ein hohes Fachwissen. Er wusste, von was er sprach. Kein Wunder, war er doch 177-facher Nationalspieler und holte bei den Olympischen Spielen in

Innsbruck im Jahr 1976 die Bronzemedaille. Er lieferte eine ehrliche Arbeit ab und das kam auch bei Sponsoren gut an. Mit Ignaz Berndaner hielt der sportliche Erfolg Einzug und mit ihm wurden die ersten Schritte Richtung Profiteam gemacht.

Eine weitere Besonderheit war, dass Ignaz Berndaner von Beginn an nicht nur Trainer, sondern gleichzeitig Sportlicher Leiter war. Das gab es bisher noch nie in der Vereinsgeschichte und durchgesetzt hatte diese neue Funktion der zweite Abteilungsleiter Josef Lehner. Und Ignaz Berndaner öffnete allen die Augen, was den Unterschied zwischen Amateur und Profi ausmacht. So waren zum Beispiel die Trainingseinheiten, zwei Mal in der Woche, viel zu wenig. Dies sollte sich schon bald ändern! Erst einmal aber stand der Klassenerhalt im Fokus: die Panther mussten in die Play-Down-Runde. Zum Weiterkommen brauchte man zwei Siege und der Gegner hieß EV Wernau. Über 2.000 Zuschauer verfolgten im Pantherkäfig das erste Heimspiel und das gewannen die Ingolstädter. Auch auswärts unterstützen die Fans ihre Mannschaft und reisten mit gut 300 Leuten nach Wernau. Dort konnten die Panther auch die zweite Partie für sich entscheiden. Somit war der Klassenerhalt geschafft und der ERC Ingolstadt spielte auch in der Saison 1995 / 96 in der 2. Liga Süd. Wie es weiter ging - dazu bald mehr!